

unterwegs

Jg. 62 / 22. Januar bis 25. Februar 2024

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. **1**



Foto: Gustavo Keramikmalerei by Peter Weidemann/pbs

Gedanken für unterwegs

Darf ich lachen?

Geschafft! Das stressige und anstrengende Weihnachten ist endlich vorbei. Und Gott sei Dank auch die vielen Neujahrsgrüße und –empfänge in der Stadt. Aber oje! Jetzt laufen schon wieder die nervigen Fastnachter durch die Straßen. Lasst mich bloß in Ruhe!

Schade! Weihnachten mit seinem Glanz liegt wieder hinter uns. Wie schön war doch die Zeit mit der Familie und unseren Freunden. Und schön war es, mit alten und neuen Freunden und Bekannten auf das neue Jahr anzustoßen. Und wie schnell ist schon wieder Fastnacht. Genießen wir die Zeit bis dahin. Zeit zum Lachen über lustige Zeilen aus der Bütt. Zeit zum Zuhören und Nachdenken, wenn dem ein oder anderen Politiker mal so richtig die Leventen gelesen werden.



Na ja, man kann vieles so oder so sehen, also etwas eher pessimistisch oder optimistisch betrachten. Manche Menschen denken, dass Freude und Lachen jetzt gerade nicht in die Zeit passen. Sollten wir nicht lieber die Fastnacht absagen? Letztendlich muss so

etwas natürlich jeder für sich selbst entscheiden.

Aber an etwas positiv heranzugehen, zu feiern und zu lachen heißt ja nicht, alle Probleme dieser Welt auszublenden. An etwas positiv heranzugehen heißt dagegen, den Glauben an das Gute in uns nicht aufzugeben, das Gute aus uns und unseren Mitmenschen herauszukitzeln.

Mein Wunsch lautet daher: Achtet auf Eure Lieben! Schaut immer wieder mal nach rechts und links, auf Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn, Freunde und Verwandte. Und versucht bewusst positiv (vor)zuleben. Gönnst euch und euren Mitmenschen euer Lachen. Vielleicht färbt es ja ein wenig ab.

Michael Erbert,
Kolpingsfamilie Bad Kreuznach

Weitere Themen im Heft:

Kaplan Schützeichel bleibt > S. 2

Sternsinger > S. 4/5

Gottesdienste > S. 9-14

Neujahrsempfang > S. 3

Erstkommunion-Konzept > S. 8

Jahresrückblick > S. 16/17

Liebe Mitchristen,

was viele schon gehört haben und was alle sehr freut: unser Kaplan Patric Schützeichel wird uns im Sommer nicht ganz verlassen.

Darüber bin ich sehr froh, denn er hat in den vergangenen gut drei Jahren viel Gutes angestoßen und getan, was er vor allem in der jungen Kirche und im Projekt Offenes Heilig Kreuz nun weiterführen kann. Mit seiner schönen Art Gottesdienst zu feiern und mit seinem frischen und überzeugenden

Predigen ist er ein großer Gewinn für uns alle. Sehr gerne arbeite ich und alle anderen Seelsorger und Seelsorgerinnen mit ihm zusammen.

Allerdings wird er uns – wie Sie unten in seinen Worten lesen können – ab September nur von Freitag bis Sonntag zur Verfügung stehen. Denn mit einer halben Stelle ist er dann zur Promotion beauftragt.

Freuen wir uns mit ihm und freuen wir uns, dass er uns nicht verlässt.

Ihr Michael Kneib



Kaplan Schützeichel; Predigt an Fronleichnam in Winzenheim.

Ein Geschenk für alle: Er geht und bleibt doch

Liebe Mitchristen,

wie sicherlich den meisten von Ihnen/euch bewusst ist, bin ich als Kaplan bereits im vierten Jahr hier in Bad Kreuznach und damit länger als üblich. Möglicherweise hat es sich auch schon ein wenig herumgesprochen, dass das angebrochene Jahr 2024 – Gottes Segen Ihnen/euch allen! – nicht mein letztes hier in Bad Kreuznach sein wird.

In den vergangenen Wochen standen Gespräche mit den Verantwortlichen in Trier über meine Zukunft an, und seit kurzem habe ich nun Klarheit, wie es mit mir weitergeht. Der Anruf aus Trier kam noch vor Weihnachten und brachte mir, wie ich persönlich finde, ein verfrühtes Geschenk vom Christkind.

Ab dem nächsten Sommer werde ich nämlich bleiben und doch auch gehen, und zwar halb und halb.

Der Bischof hat einer Freistellung im



Umfang von 50 Prozent zur Promotion zugestimmt und ebenfalls erlaubt, dass ich mit den übrigen 50 Prozent für einen vereinbarten Zeitraum von drei Jahren hier in Bad Kreuznach bleiben darf.

Das bedeutet einerseits, dass mir hier in Bad Kreuznach mit Ihnen/euch zusammen noch ein paar Jahre gegeben sind. Andererseits bedeutet es auch ei-

nen Einschnitt, da eben nur noch eine halbe Stelle hier verbleibt. Stellt man sich das Ganze einmal auf eine Arbeitswoche bezogen vor, bleiben von vorher sechs Tagen nur noch drei übrig, an denen ich präsent sein und mich einbringen kann.

Schwerpunktmäßig werde ich meine Zeit beim Projekt Offenes Hl. Kreuz, bei der Jungen Kirche Bad Kreuznach sowie an den Wochenenden in den Gottesdiensten weiter einsetzen.

Für mich ist es eine sehr schöne Aussicht, noch länger hier bleiben zu können, um an dem, was begonnen ist, weiterzuarbeiten und dranzubleiben.

So freue ich mich auf baldige und noch länger hin mögliche Begegnung und grüße ganz herzlich

Ihr/euer

Patric Schützeichel

Franz Josef Michaely feiert Weihejubiläum

Liebe Mitchristen,

am Sonntag, 11. Februar, vor 40 Jahren wurde unser Ruhestandspfarrer Franz Josef Michaely im Trierer Dom zum Priester geweiht. Am 11. Februar kann er jetzt mit uns in der Hl. Messe um 11 Uhr in St. Nikolaus sein 40-jähriges Weihejubiläum begehen. Zu diesem Festgottesdienst lade ich Sie herzlich ein! Freuen wir uns mit ihm und sagen auch wir ihm Dank für sein Wirken bei uns.

Franz Josef Michaely spürt man jederzeit sein Engagement und seine Leidenschaft für das Evangelium und für den Herrn an. Auch nach 40 Jahren brennt er noch! Selbst der Herzinfarkt im Oktober 2022 hat ihm das nicht nehmen können. Er ist ein lebendiger Prediger, und alle, die seine Predigten hören,



merken, wie sehr er sich auch eine Erneuerung der Kirche – auch und gerade an Ihrer Spitze in Rom und in Trier – wünscht.

In vierzig Jahren ist manches gereift, frühere Hoffnungen musste er loslassen, die Wege und Stellen, die er beschritt und bekleidet hat, haben ihn geprägt. Dass die Welt den christlichen Geist verliert, der sie durchsäuert

und stärkt, geht ihm schmerzlich zu Herzen. Aber sein Adsum – sein Ja-Wort bei der Priesterweihe – steht. Immer wieder hat er es sich erkämpft: „Ja ich will für die Menschen vor Ort da sein und so dem Herrn dienen“.

Feiern wir sein Weihejubiläum mit ihm und danken wir ihm für sein Zeugnis und seinen Dienst.

Pastor Michael Kneib



Angebot der Jungen Kirche: Ein Stück Sternenhimmel

Holen Sie sich ein Stück Sternenhimmel nach Hause: die Sternenkette, die in der Weihnachtszeit die Kreuzkirche geziert haben, sind gegen eine Spende für die Arbeit der Jungen Kirche abzugeben. Machen Sie reichlich Gebrauch davon 😊 Melden Sie sich gerne bei uns unter jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de oder holen Sie sich Ihre Sternenkette in der Sakristei in Hl. Kreuz.

Das Team der Jungen Kirche



Im Kolpinghaus stießen viele Gäste auf ein gutes neues Jahr an. Bei der Spendenübergabe gab es ein großes Hallo, als Clown-Doktorin „Dr. Tupf“ dem Kolping-Vorsitzenden Wolfgang Dietrich eine rote Nase aufsetzte. Fotos: J. Brantzen

Große Freude: Hurra, wir leben noch!

Beim Neujahrsempfang haben Pfarrei und Kolpingsfamilie Rückblick auf ereignisreiche Jahre gehalten

„Hurra, wir leben noch“ – unter dieses Motto stellte Pfarrer Michael Kneib seine Rede beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Kirchengemeinde und der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach. Im Kolpinghaus begrüßte Hausherr Wolfgang Dietrich eine große Gästeschar.

Pastor Kneib war die Freude anzusehen, dass nach vier Jahren Coronabedingter Pause endlich wieder ein Treffen in großer Runde möglich war. Er nannte die bedrückenden Ereignisse der letzten Jahre mit Corona, Kriegen und insgesamt schwieriger Weltlage.

Licht und Schatten

Auch hier vor Ort gab es Schatten, aber auch viel Licht. Der Pastor zählte auf, was neu entstanden ist, etwa die Junge Kirche, umfassende soziale und pastorale Angebote, der NAHeRAUM als Anlaufstelle für Menschen, die der Kirche eher fern stehen, das ökumenische Unterwegssein oder auch das im Zusammenhang mit der Dachsanierung stehende Projekt „Offenes Heilig Kreuz“. Die Auflösung von zwei Frauengemeinschaften und einem Kirchenchor seien dagegen ein Verlust. Es gab personelle Veränderungen durch ruhestandsbedingte Abgänge, aber auch neue Mitwirkende im pastoralen Team.

Applaus kam auf, als Pfarrer Kneib verkündete, dass Kaplan Schützeichel mit halber Stelle für weitere dreieinhalb Jahre hier bleiben wird.

Im Rückblick überwiegt für Pfarrer Kneib die Freude an

dem gemeinschaftlichen Leben in der Pfarrei. Er sieht in den vielen Aktionen und Zusammenkünften ein Zeichen christlicher Hoffnung und Kraft, die uns alle trägt und alle Sorgen und Nöte überstehen lässt. Sein Dank richtete sich an alle, die sich engagiert einbringen für eine lebendige Gemeinde.

Spendenschecks überreicht

Der Neujahrsempfang wurde auch diesmal zu Spendenübergaben genutzt. So konnte Susanne Thyroff als Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) den Erlös aus den Adventsmeditationen in Höhe von 1.370 Euro an Andrea Friesenhan und Christine Seuser vom Kinderschutzbund Bad Kreuznach übergeben. Sie wollen das Geld für die weitere Ausstattung des neu erworbenen Nachbargebäudes am Eiermarkt verwenden.

Die Kolpingsfamilie führt seit 30 Jahren ihre Nikolausaktion durch. Familien, Altenheime, Kindergärten und

Firmen werden besucht. Diesmal erhielten die Nikoläuse Spenden in Höhe von 2.000 Euro. Eine Hälfte ging an den Verein Clown-Doktoren, der „Humorvisiten“ in Kinderkliniken, Pflegeeinrichtungen und Hospizen in weitem Umkreis – auch in Bad Kreuznach – abstatet. Die frohe Ausstrahlung der Clowns lässt die Kinder für eine gewisse Zeit Schmerzen und Angst vergessen. Clown-Doktorin Dr. Tupf, dargestellt von Ilka Dix, brachte ihre Freude über die Spende mit witziger, großer Geste zum Ausdruck – wie das Clowns eben so tun.

Die zweite Hälfte der Spende ging an Kolping International. Wolfgang Dietrich berichtete, wie dieser Sozialverband u.a. in Bolivien Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen unterstützt, die für Unterrichtsmaterial, Raumausstattung und Ausbildung darauf angewiesen sind.

Erinnerung an 2023 in Bildern

Zum Abschluss hatten Pfarrgemeinderatsvorsitzende Tine Harmuth und das Kolping-Vorstandsmitglied Constantin Bügler-Vogelgesang in einer beeindruckenden Foto-Präsentation Momente aus den zahlreichen Aktivitäten der Kirchengemeinde und der Kolpingsfamilie zusammengestellt. Unter großem Beifall wurden Erinnerungen an viele schöne Ereignisse der letzten zwölf Monaten geweckt und es gab viel Erzählstoff für das nachfolgende gemütliche Beisammensein. Winfried Vogt



Vertreterinnen des Kinderschutzbundes freuten sich über einen Spendenscheck, dem Erlös der Adventsmeditationen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen.

Sternsinger in segensreichem Großeinsatz

In unserer Pfarrei zogen wieder zahlreiche Gruppen von Haus zu Haus – Viele Spenden für Kinder in Not

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit.“ Unter diesem Motto der diesjährigen Dreikönigsaktion waren auch in unserer Pfarrei wieder Sternsinger in großer Zahl unterwegs, um den Menschen den Segen zu bringen: Christus mansionem benedicat –20*C+M+B*24. Verbunden mit dem Wunsch: „Segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus. Verleihe ihnen zu dieser Zeit Frohsinn, Frieden und Einigkeit.“ Angesichts von Terror und Krieg auch in der heutigen Zeit ein großes Anliegen. Die Sternsinger waren herzlich willkommen und erhielten als Dankeschön Süßigkeiten und großzügige Spenden für Kinder in Not.



Hüffelsheim: Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde...“ haben sich am 3. Januar auch in Hüffelsheim die Sternsinger getroffen, um unter der Leitung von Jennifer und Sabine Silbermagel Segenstüchchen mit dem Segensspruch und der Spendenmöglichkeit an die Haushalte zu packen. Am 6. Januar machten sich dann acht Sternsinger auf den Weg, um die Segen persönlich (nach Anmeldung) oder per Posteinwurf zu den Menschen in Hüffelsheim zu bringen. Insgesamt waren in diesem Jahr zehn Mädchen und Jungen an der Aktion beteiligt.

Text/Foto: Sabine Silbermagel

Norheim: An drei Tagen gingen in Norheim die Sternsinger in mehreren Gruppen von Haus zu Haus. Überall wurden sie freundlich und dankbar aufgenommen. Die Sternsinger schwenkten das Weihrauchfass, sangen Lieder und trugen ihre Botschaft vor. Einige der Sternsinger sind schon mehrere Jahre dabei. Auch die „Neuen“ waren mit Freude unterwegs und wollen im nächsten Jahr wieder mitgehen. Im Gottesdienst segnete Kaplan Patric Schützeichel die Kreide und Segensstreifen und wünschte allen Sternsinger Gottes Segen auf ihrem Weg. Zur Stärkung gab es im Pfarrsaal für alle ein deftiges Mittagessen. Freude über das Sammelergebnis: 2760 Euro! Unsere Bilder zeigen Sternsinger mit dem Kaplan vor der Norheimer Kirche, und auf dem Foto anderen wird deutlich, wie nützlich es ist, wenn Erwachsene die kleinen Könige begleiten und keine Mühe haben, Segensstreifen ganz oben an die Türen zu kleben.



Text/Fotos: Ludwig Wilhelm



St Wolfgang

In St. Wolfgang gingen zwölf Jungen und Mädchen als Sternsinger von Haus zu Haus, begleitet von vier Jugendlichen und Erwachsenen. Auch hier freuten sich die Menschen über den Besuch der kleinen Könige mit dem Stern. Sie spendeten insgesamt 3281,01 Euro. Leider konnten nicht alle Haushalte in diesem Pfarrbezirk besucht werden, die Zahl der Sternsinger geht Jahr für Jahr zurück.

Text/Fotos: Beate Buschbaum-Susewind



20 * C + M + B + 24

Bad Kreuznach: Nicht nur in den Kirchen unserer Pfarrei und an Haustüren in den Wohnvierteln waren die Sternsinger zu sehen, sie waren am Dreikönigstag auch in großer Zahl in der Fußgängerzone unterwegs. Rund 30 Jungen und Mädchen, unter ihnen viele Kommunionkinder, machten zogen hier mit ihren Betreuern durch die Straßen, um den Menschen den Segen zu bringen. Erste Station war aber am Vormittag das Haus St. Josef auf dem Gelände



In der Fußgängerzone waren die heiligen Könige auch in Bollerwagen unterwegs, gezogen von Gemeindefreier Bernhard Dax.



Begeistert zogen die Sternsinger mit Kaplan Patric Schützeichel durch die Straßen, auf unserem Bild vorbei an den Brückenhäusern. Foto: Heidi Sturm

des Krankenhauses St. Marienwörth. Dort wurden die Bewohner auf vorherigen Wunsch in Kleingruppen mit jeweils einem Betreuer und Hauskundigen besucht.

Nach einer kleinen Stärkung ging es dann hinaus ins Freie, in die historische Neustadt und anschließend über die Brücke weiter in der Fußgängerzone. Die Könige und Königinnen brachten vielen Passanten und Geschäften den

Segen und sangen ihre stimmungsvollen Lieder. Den meisten Menschen war diese Begegnung herzlich willkommen, vielen zauberte sie ein freudiges Lächeln ins Gesicht. Abgeschlossen wurde die Aktion mit einem gemeinsamen Pizzateessen im Pfarrsaal von Hl. Kreuz. Auch bei diesem Einsatz kam eine beachtliche Spendensumme zusammen, die Kindern in Not zukommen soll. Benita Domann

St. Peter: 27 Sternsinger waren im Pfarrbezirk St. Peter am 5. und 6. Januar unterwegs durch die Winzenheimer Straßen, haben den Segen gebracht und mehr als 3600 Euro für Kinder in Amazonien gesammelt. Nicole Georg-Staudt hatte sich wieder viel Mühe mit der Werbung in den Kitas und der Grundschule gegeben. Es hat sich ausgezahlt: Sieben Kinder und zwei Begleiterinnen nahmen zum ersten Mal an der Aktion teil. Am Samstag sorgte sie außerdem wieder für ein leckeres Mittagessen für die fleißigen Kinder und Helfenden.

Text/Foto: Monika Zimmermann



Bad Münster: Im Pfarrhaus bereiteten sich die Kinder auf die Aktion Dreikönigssingen vor. Karin Cullmann zeigte ihnen die aktuellen Segensstreifen. Alle staunten über diese Sternsinger-Zahlen: Im vergangenen Jahr waren in Deutschland etwa 300.000 Kinder unterwegs, um den Menschen den Segen zu bringen. Dabei sammelten sie 43 Millionen Euro für Projekte, die Kinder in der ganzen Welt unterstützen. Gemeinsam mit den Müttern, die die Gruppen sonntags begleiteten, schauten sich die Kinder den Film über das Leben der Kinder in Amazonien an.

Text/Foto: Rizza Dal Magro

Pfadfinder brachten das Friedenslicht

Am dritten Adventssonntag brachten die Pfadfinder in einem Gottesdienst mit Kaplan Patric Schützeichel das Friedenslicht den in großer Zahl versammelten Gläubigen in der Franziskuskirche. Dieses Friedenslicht wird seit 1986 immer im Advent in der Geburtskirche Jesu in Betlehem entzündet und in der ganzen Welt verteilt.

Der Zelebrant verglich die jährliche Friedensfeier mit dem Geburtstag, den wir ja auch jedes Jahr dankbar begehen. Gott ist ein Gott des Friedens. Dieses Licht will ein Versprechen sein, den Frieden in die Welt zu tragen. In den



Fürbitten, von den Pfadfindern vorgelesen, wurden die Anliegen des Friedens in verschiedenen Bereichen formuliert. Im Anschluss luden die St.-Georgs

-Pfadfinder bei einem Feuer vor der Kirche zu einem kleinen Weihnachtsmarkt mit Glühwein ein.

Text/Fotos: Ewald Kirschner



In der Nikolauskirche andachtsvoll das 24. Türchen geöffnet

Besinnlich und gesellig – so wurde auch 2023 der lebendige Adventskalender von Geschäftsleuten in der historischen Neustadt Bad Kreuznachs gestaltet. Ab 1. Dezember trafen sich Bewohner und Besucher Abend für Abend auf Einladung des Vereins „Klein Venedig Bohème“. Abschluss war traditionsgemäß an Heiligabend in St. Nikolaus. Eine große Besucherschar strömte in die von Kerzenlicht erstrahlte Kirche zu

einer beschaulichen Feier. Tine Harmuth, Michael Brilmayer und Georg Kallfelz (Bild links) sprachen anhand der biblischen Geschichte von der Heilung eines Blinden über das Thema „Vertrauen auf Gott“, lasen eine humorvolle Geschichte über die Wahl Marias zur Gottesmutter, trugen einen Friedenstext von unserem ehemaligen Pfarrer Stephan Wahl vor und lasen das Weihnachtsevangelium. Die Gläubigen

sangen altbekannte Weihnachtslieder, an der Orgel von Wolfgang Kallfelz begleitet. Cäcilia Brantzen dankte im Namen von „Klein Venedig Bohème“ allen, die diese Feier organisatorisch und inhaltlich ausgerichtet haben. Am Ende blieben viele noch bei Sekt und munteren Gesprächen in der Kirche versammelt und durften ein weihnachtliches Kerzenlicht mit nach Hause nehmen.

Text/Fotos: Josef Brantzen

Ministranten deckten an Silvester den Tisch für Bedürftige

Am letzten Tag des Jahres 2023 haben die Messdienerleiterrunde und ihre Freunde den Sonntagstisch im Pfarrsaal von Hl. Kreuz gedeckt. Rund 35 Menschen waren ihre Gäste. Zu essen gab es Käse-Lauch-Suppe mit Hackfleisch, die am Vortag von vielen helfenden Händen zubereitet worden war. Der Pfarrsaal wurde feierlich dekoriert und trug dadurch zu einem Beisammensein in guter Atmosphäre bei. Zum Nachschmecken gab es Pudding, einmal Schoko und einmal Straciatella mit Streuseln. Bilanz der jungen Gastgeber: „Ein sehr schöner Mittag für alle Beteiligten und eine echt unterstützenswerte Aktion!“

Benita Domann



Foto: V. Höhn



Die Junge Kirche feierte unter einem Sternenhimmel

Ein Sternenhimmel prägte die Christmette der Jungen Kirche. Die Hl.-Kreuz-Kirche war gut gefüllt. Gläubige aller Altersstufen, vor allem aber Jugendliche, feierten die Hl. Messe, die gestaltet war von der „Jungen Kirche“, geleitet von Kaplan Patric Schützeichel. Die

Verkündigung der Geburt Jesu (Bild links) war unterlegt von aktuellen Zeitgeschehen wie den Kriegen in der Ukraine und im Gazastreifen. Das Predigtgespräch zwischen dem Zelebranten und der Pastoralreferentin Luisa Maurer fragte, auf welchen Boden heute die

Botschaft des heutigen Evangeliums fällt. Johannes Scharfenberger begleitete den Gesang der Gemeinde am Klavier. Jeder Gläubige erhielt beim Ausgang einen Strohstern, um damit den heimischen Christbaum zu schmücken.

Text/Fotos: Ewald Kirschner



Foto: Ursula Klein

Krippenspiel in Norheim: Ein Esel berichtet über die Geburt Jesu

Nach mehrjähriger Pause wurde in der in der Norheimer Kirche Kreuzerhöhung wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren hatten dafür seit Ende Oktober viele Nachmittage lang geprobt, gebastelt und gemalt. An Heiligabend um 14 Uhr präsentierten sie vor zahlreichem Publikum das Er-

gebnis ihrer Vorbereitungen. In dem Stück „Was hat wohl der Esel gedacht?“ verkündet der Esel aus seiner ganz eigenen Perspektive, wie er die Botschaft von Weihnachten miterleben durfte und wahrgenommen hat. Zuletzt kamen alle Gäste in den Stall.

Eine bunte und auch stimmungsvolle Mischung aus Heute und Damals. Na-

türlich durften dabei auch gesungene Weihnachtsklassiker wie „Stern über Bethlehem“, „Engel auf den Feldern singen“ und „Stille Nacht“ nicht fehlen. Dabei waren auch die mitfeiernden Gäste gefordert. Geleitet wurde das Krippenspiel von Vanessa Kamm und Jennifer Silbernagel mit einer ergänzenden Wortgottesfeier von Ursula Klein.

Auch Tiere sind an der Krippe willkommen

Weihnachten ist und bleibt (auch) ein Fest der Kinder und ihrer Familien. Deshalb gab es an Heiligabend einen kindgerechten Gottesdienst in der Kreuzkirche, bei dem viele verschiedene Tiere den Weg zum Stall fanden. Auch der besserwissereische Hammel, die selbstsüchtige Katze und das neugierige Nashorn waren dort willkommen – denn alle sind sie dem Stern gefolgt. Am Ende waren sie sich einig: das muss ein besonderes Kind sein, ein Wunder, das selbst die klügsten Menschen bis heute nicht begreifen. Den Weg zur Krippe fanden die Tiere auch dank vieler Kinder, die im Gottesdienst aktiv mitgemacht haben. So war es ein wirklich fröhliches Fest, das viele Familien unter dem Weihnachtsstern zusammengeführt hat.

Text/Foto: Theresia Stumm



Den Glauben auf neue Weise einüben

In unserer Pfarrei wird ein verändertes Konzept zur Kommunionvorbereitung erprobt

Für unsere Pfarrei wurde ein neues Konzept für die Vorbereitung von Kindern auf die Erstkommunion erarbeitet. Kaplan Patric Schützeichel erläutert die Hintergründe und die geplanten Schritte.

Ihren Ausgang nimmt die Veränderung beim diesjährigen Kommunionkonzept in verschiedenen Punkten:

Zunächst ist als einschränkender Faktor die veränderte Bedingung vonseiten des Pastoralteams zu nennen. Wenn nach und nach Stellen weniger werden oder freie Stellen nicht besetzt werden können, zeigen sich Konsequenzen. Wo vorher in unserer Pfarrei über Jahre mindestens eine Gemeindefereantin die Aufgabe der Kommunionvorbereitung übernommen hat, wird dies aktuell von den verbleibenden Mitgliedern im Pastoralteam übernommen.

Die personelle Aufgabenteilung

Pfarrer Michael Kneib trägt dabei gemeinsam mit den Sekretärinnen des Pfarrbüros Sorge für die administrativen Vorgänge rund um die Kommunionvorbereitung. Ich selbst stehe als Kaplan zusammen mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die inhaltliche, die katechetische Ausgestaltung des Vorbereitungsweges.

Veränderte Glaubens- und Lebenswelt

Eine inhaltliche Veränderung der Katechesen ergab sich zudem aus dem Rückblick auf die vergangenen Jahre der Kommunionvorbereitung. Die Lebens- und Glaubenswelten der Kinder sind heute deutlich vielfältiger, das heißt individueller und vielfältiger, als dies noch vor zehn oder fünfzehn Jahren der Fall war. Viele Katechesen setzten aber inhaltliche Aspekte voraus, die in der heutigen Lebenswelt der Kinder einfach nicht mehr gegeben sind. Die Folgen waren spürbar: Immer weniger Kinder konnten inhaltlich unmittelbar an die Katechese-Themen anschließen und die gesetzten Schwerpunkte begreifen bzw. für ihren Glaubensweg etwas mitnehmen.

Weniger Katecheten

Außerdem wurde es im Laufe der letzten Jahre deutlich schwieriger, eine



ausreichend große Zahl von Katecheten bzw. zumeist Katechetinnen zu finden, die sich auf das zeitintensive Konzept der Gruppenstunden einlassen und so viel Zeit investieren konnten.

Die veränderten Bedingungen legten die grundsätzlichere Überlegung nahe, konzeptionell Abstand von den lange etablierten Gruppenstunden zu nehmen.

Aus diesen Gründen wurde *versuchsweise* ein andersartiges Konzept entwickelt. Dieses basiert auf zwei wesentlichen inhaltlichen Strängen.



„Du gehst mit!“ – So lautet das Leitwort der Erstkommunionaktion des Bonifatiuswerks im Jahr 2024. Im Mittelpunkt steht die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium berichtet wird.

Das Leben in Beziehung zu Gott setzen

Einerseits geht es im Kontext der Erstkommunion sicherlich darum, Jesus Christus konkret kennenzulernen. Noch grundsätzlicher geht es jedoch darum, glaubend unterwegs zu sein, das heißt überhaupt das eigene Leben in der Beziehung zu Gott als jemandem außerhalb meiner selbst zu leben – ein Einüben in die Grundhaltung des Glaubens, die nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann.

Jesus und Glauben kennenlernen

Die Katechesen unter dem Motto „Jesus und Glauben kennenlernen“ finden alle 14 Tage in der Kreuzkirche statt. Dabei kommen alle Kommunionkinder der gesamten Pfarrei zusammen und arbeiten nach einer gemeinsamen Katechese in der Kirche in verschiedenen Workshops zur Vertiefung weiter.

Gottesdienst-Feier einüben

Andererseits bedeutete Vorbereitung auf die Erstkommunion immer auch, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich im Feiern des Gottesdienstes einzuüben. Alle 14 Tage steht daher sonntäglich das Kennenlernen der zentralen Elemente des Gottesdienstes im Fokus.

Ebenfalls für alle Kommunionkinder in der Pfarrei findet in Hl. Kreuz eine Gottesdienst-Katechese statt, worauf die gemeinsame Feier der Abendmesse in diesem Gotteshaus folgt.

Familien stärker einbeziehen

Über die beiden genannten Stränge hinaus wird der Versuch unternommen, die Familien der Kinder stärker mit einzubinden.

Konzept wird weiterentwickelt

Anpassung und weitere Veränderungen werden die Arbeit in der Pastoral zukünftig viel stärker begleiten und auch regelmäßiger durch veränderte bzw. weiterentwickelte Konzepte sichtbar werden.

Ob das diesjährige Experiment der anders gestalteten Kommunionvorbereitung nach den Kommunionfeiern als geglückt angesehen wird und wo konzeptionell noch weitere Entwicklungsschritte nötig sind, wird sich natürlich noch herausstellen.

> Besonderheiten**Frühschichten**

Als besonderes Angebot in der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder die morgendlichen Frühschichten statt, und zwar immer donnerstags um 6 Uhr in der Kirche St. Nikolaus. Der Eingang ist durch die Sakristei. Beginn ist am 15. Februar. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen.

Kreuzweg-Andachten

Alle Gläubigen sind in der Fastenzeit jeweils freitags um 16.30 Uhr eingeladen, in der St.-Franziskus-Kirche den Kreuzweg zu beten. In der Einladung heißt es: „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, gemeinsam für die Opfer des Krieges und um Frieden zu beten.“

Kollekten

- **Sonntag, 28. Januar:** Caritas-Kollekte.
- **Sonntag, 4. Februar:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer

Kirchen.

- **Sonntag, 18. Februar:** Kollekte für das Priesterseminar.

Besucherzählung

Am Sonntag, 25. Februar werden in allen Gottesdiensten die Gottesdienstbesucher gezählt.

> Offene Kirchen

Fünf Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montag bis Freitag während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Wolfgang:** Täglich zwischen 14.30 und 15.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr.

> Ökumene**Frauentreff**

Ökumenischer Frauentreff ist am Mittwoch, 7. Februar, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Lesingstraße. Das Programm: Brot und Spiele für närrische Frauen. Verkleidung und lustige Beiträge sind willkommen!

> Rosenkranz**Gebetszeiten**

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr. Bis zum 7. Februar findet die Rosenkranzandacht im Pfarrheim statt. Ab 21. Februar sind zu dieser Zeit Kreuzwegandachten.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags um 18.30 Uhr.

Gottesdienste für Kinder und Familien

Kinder und Familien sind zu besonderen Gottesdiensten eingeladen:

Sonntag, 28. Januar, 9.30 Uhr: Kleine-Leute-Kirche im Pfarrheim unter der Kirche in Hargesheim.

Sonntag, 28. Januar, 10.30 Uhr: Kinder-Fastnachtsgottesdienst in St.

Bartholomäus Waldböckelheim – Kommt gerne verkleidet!

Sonntag, 11. Februar, 10.30 Uhr: Familienmesse in St. Bernhard Hargesheim – Kommt gerne verkleidet!



Mittwoch, 14. Februar, 16 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst für Kinder und Familien in St. Bernhard Hargesheim.

Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr: Kleine-Leute-Kirche im Pfarrheim St. Bernhard in Hargesheim.

Unser ehemaliger Diakon Martin Vlaho ist in Köln verstorben

Prof. Dr. med. Martin Vlaho (Bild) ist am 17. Dezember 2023 in Köln verstorben. Bis zu seiner Pensionierung im Juni 2012 war er 17 Jahre lang in Bad Kreuznach als Diakon mit Zivilberuf tätig.

Martin Vlaho wurde am 11. Januar 1939 in Veliki Ogradjenik/Jugoslawien geboren. Am 19. Mai 1995 empfing er von Bischof Hermann Josef Spital die Weihe zum Ständigen Diakon. Seitdem wirkte er in der Seelsorge in Bad Kreuznach mit.

Den liturgischen Dienst versah er schwerpunktmäßig in St. Nikolaus und St. Peter. Als leitender Arzt des Nierenzentrums Bad Kreuznach lag sein seelsorglicher Einsatz in besonderer Weise bei den kranken Menschen. In der gemeindlichen Erwachsenenbildung hielt er Vorträge, in denen es um Berüh-



rungsgebiete von Theologie und Medizin ging. Durch seine Predigten gab er den Gläubigen Einblicke in theologische Zusammenhänge und ermutigte sie zu stetiger Glaubenserneuerung.

2012 verabschiedete sich Diakon Vlaho am Fronleichnamfest von der Bad Kreuznacher Gemeinde und verlegte seinen Wohnsitz aufgrund seiner per-

sönlichen Lebensplanung nach Köln.

Im Ruhestand hat er das Buch „Diakoniat in der Katholischen Kirche“ herausgegeben. Es wurde in kroatischer und deutscher Sprache veröffentlicht und hat ein Geleitwort von Erzbischof Nikola Etorovic, Apostolischer Nuntius in Deutschland.

Das Requiem für Diakon Vlaho war am 29. Dezember in Köln. Er wurde auf seinen eigenen Wunsch hin in Kroatien beigesetzt.

Liebe Mitchristen,

Diakon Vlaho hat viele Jahre in St. Nikolaus und St. Peter gewirkt und sich in seinem Dienst für Menschen eingesetzt. Wie mir erzählt wurde, war er ein eifriger und auch ein kreativer Mann. Seinen Ruhestand verbrachte er die letzten Jahre in der Nähe seiner Kinder in Köln. Daher ist der Kontakt etwas abgerissen. Wir wollen seiner in zwei Messen besonders gedenken und ihm für sein Wirken bei uns noch einmal danken: am 28. Januar in St. Peter und am 4. Februar in St. Nikolaus. Herzliche Einladung zur Mitfeier! **Pastor Michael Kneib**

Montag, 22. Januar

HL. VINZENZ, DIAKON, MÄRTYRER IN SPANIEN

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Diakon Martin Vlaho

Dienstag, 23. Januar

DIENSTAG DER 3. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert, † Diakon Martin Vlaho
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 24. JanuarHL. FRANZ VON SALES, BISCHOF VON GENÈVE,
KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † Mutter v. Sr. Lissy John

Donnerstag, 25. Januar

BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 26. Januar

HL. TIMOTHEUS UND HL. TITUS, BISCHÖFE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Diakon Martin Vlaho
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 27. Januar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † Diakon Martin Vlaho
Wallhausen St. Laurentius	18.30	Bezeichnet-Gottesdienst der Firmlinge „Gesalbt“

Sonntag, 28. Januar

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Dtn 18,15-20

L 2: 1 Kor7,32-35

Ev: Mk 1,21-28

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † Diakon Martin Vlaho, † F. Faier u. † I. Faier, † H. Blum
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† J. Kaiser u. D. Buckmaier, † M. Schulz
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † P. Pflöschner
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Sofia Isabella Guilipa
Hl. Kreuz	18.00	Bezeichnet-Gottesdienst der Firmlinge „Gesalbt“- Jugendgottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung

Dank aus Bogotá

Ein Adventsbrief und neueste Informationen mit Bildern vom Gesundheitsdienst von Ordensschwwestern im Randviertel „Jerusalén“ in Bogotá/Kolumbien hängen an den Stellwänden in der St.-Wolfgang-Kirche aus. Gläubige aus St. Wolfgang und andere Bürger fördern das Partnerschaftsprojekt seit über 30 Jahren. In einer Kurzinformation auf einer Seite sind wesentliche Entwicklungen bei der Gesundheits- und Nahrungsmittelhilfe beschrieben.

Eine Dankesbrief der Ordensfrauen hängt sowohl im Original in spanischer Sprache als auch übersetzt an einer Stellwand. Mehrere Folien präsentieren Daten und Impressionen über die Arbeit in diesem Jahr.

Die „Gemeinschaft der Schwestern der christlichen Lehre“ führt seit 1991 das Gesundheitszentrum „Mutter Michaela“ mit dem Ziel, den sozial bedürftigsten Menschen durch Gesundheitsdienste zu helfen. In ihrem



Schreiben heißt es: „Viele Personen, die eine Krankenbehandlung benötigen, haben nicht die finanziellen Mittel dafür. Dank Ihrer Unterstützung können wir sie behandeln und ihnen Medikamente geben.“ **Peter Esser**

Spendenkonto: Kath. Kirchgemeinde Hl. Kreuz, Sparkasse Rhein Nahe, IBAN: DE81 5605 0180 0010 1931 67, Verwendungszweck: Gesundheitsdienst Bogotá. Foto: H. Baumeister

Montag, 29. Januar

HL. VALERIUS, BISCHOF VON TRIER (3. JH.)

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Ludigs u. Kirsch

Dienstag, 30. Januar

HL. ADELGUNDIS, STIFTERIN VON MAUBEUGE (UM 700)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Bad Sobernheim St. Matthäus	18.00	Bezeichnet-Gottesdienst der Firmlinge „Gesalbt“

Mittwoch, 31. Januar

HL. JOHANNES BOSCO, ORDENGRÜNDER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 1. Februar

DONNERSTAG DER 4. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

Freitag, 2. Februar

DARSTELLUNG DES HERRN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in einem besonderen Anliegen
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 3. Februar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse mit Austeilung des Blasiussegens †† E. u. F. Wegenka u. †† d. Familien, †† A. u. O. Kreuzner

Sonntag, 4. Februar

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Ijob 7,1-4.6-7

L 2: 1 Kor 9,16-19.22-23

Ev: Mk 1,29-39

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens
St. Peter	9.30	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens Jgd. † W. Wirth u. †† Angehörige
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens † H. Wohn, †† Eltern R. u. W. Klentsch u. Schwester E.
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens † Diakon Martin Vlaho
Norheim	11.00	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens † Matha Olschewski
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.00	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.- kath. Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Austeilung des Blasiussegens Jgd. † R. Zäck, Leb. u. †† d. Fam. Oberst-Retzmann, † M. Schulz

Stichwort**Blasiussegen**

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den „Vierzehn Nothelfern“ gezählt wird: Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten

Fischgräte zu ersticken drohte.

So spenden die Priester den Gläubigen am Blasius-tag oder nach den Messen am Fest „Darstellung des Herrn“ (2. Februar) über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten: „Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie



und bewahre Dich der Herr von allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

Eine Segnungshandlung hat damit zu tun, dass sich der gläubige Mensch von Gott her etwas zusprechen lässt; auf die Fürsprache der Heiligen erfährt er die bleibende Nähe Gottes.

Theo Vogt

Quelle: www.kirche-und-leben.de

Montag, 5. Februar

HL. AGATHA, MÄRTYRIN IM CATANIA

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † M. Cartus

Dienstag, 6. FebruarHL. PAUL MIKI UND GEFÄHRTEN,
MÄRTYRER IN NAGASAKI

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.45	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 7. Februar

MITTWOCH DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † Schwester v. Sr. Mary, † Vater v. Sr. Udhaya
-----------------	-------	---

Donnerstag, 8. Februar

HL. HIERONYMUS ÄMILIANA, ORDENSGRÜNDER

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 9. Februar

FREITAG DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 10. Februar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 11. Februar

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46

L 2: 1 Kor 10,31-11,1

Ev: Mk 1,40-45

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe Jgd. † Pfr. Karlhubert Wickert
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfr. Franz Josef Michaely † Nikolaus Baumann
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Wortgottesfeier

Taizé-Gebete in der Nachbarrparrei Hl. Disibod

Unsere katholische Nachbarrparrei Heiliger Disibod bietet in diesem Jahr wieder vier Taizé-Gebete an. Die erste Andacht ist am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr in der Kirche St. Michael in Feilbingert, Ebernburger Straße 19. Liebevoll gestaltet erscheint dabei die Kirche in einem ganz anderen Licht mit vielen Kerzen und Strahlen, Tü-

chern und einem besonderen Taizé-Kreuz. In einer ruhigen und meditativen Atmosphäre soll nach Art der Taizé-Gebete Raum gegeben werden, um selbst zur Ruhe kommen zu können.

Die weiteren Taizé-Gebete, jeweils um 19 Uhr:

15. März: Kirche Hl. Johannes der Täufer Ebernburg, Triftstraße 36 im

Ortsteil Ebernburg.

18. Oktober: Kirche Maria Geburt in Altenbamberg, Hauptstraße 38a.

8. November: Kirche St. Michael in Feilbingert, Ebernburger Straße 19.

Weitere Informationen gibt es bei Wolfgang Justenhoven, Telefon 06708-6698177, Mobil 0160-97676843, E-Mail taize@justenhoven.com.

Montag, 12. Februar**MONTAG DER 6. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
-----------------	-------	-----------

Dienstag, 13. Februar**HL. KASTOR, PRIESTER IN KARDEN († um 400)**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Schwestern Mägte Mariens
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 14. Februar**ASCHERMITTWOCH, FAST- UND ABSTINENZTAG**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Austeilung Aschenkreuz
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe mit Austeilung Aschenkreuz
AH Pro Seniore	10.00	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	18.00	Wortgottesfeier der jungen Kirche mit Austeilung Aschenkreuz
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	18.30	Wortgottesfeier mit Austeilung Aschenkreuz
Norheim	18.30	Wortgottesfeier mit Austeilung Aschenkreuz
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe mit Austeilung Aschenkreuz

Donnerstag, 15. Februar**DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei)
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 16. Februar**FREITAG NACH ASCHERMITTWOCH**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Dengler
St. Marienwörth	17.17	Kreuzwegandacht
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 17. Februar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 18. Februar**1. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 9,8-15

L 2: 1 Petr 3,18-22

Ev: Mk 1,12-15

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Ehel. M. u. L. Pfeiffer
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † A. Grumbach, † G. Pieroth, Jgd. † I. Kunz u. † H. Kunz, † Karin Ranger u. †† Eheleute Maria u. Kurt Ranger

Montag, 19. Februar**MONTAG DER 1. FASTENWOCHE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

Dienstag, 20. Februar**DIENSTAG DER 1. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 21. Februar**HL. PETRUS DAMIANI, BISCHOF, KIRCHENLEHRER**

AH Haus Wohnsiedler	9.45	Senioren-gottesdienst
AH Lotte Lemke Haus	10.45	Senioren-gottesdienst
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht gestaltet von der kfd
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 22. Februar**KATHEDRA PETRI**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei)
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 23. Februar**HL. POLYKARP, BISCHOF VON SMYRNA, MÄRTYRER**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	17.15	Kreuzwegandacht
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 24. Februar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † Peter Rachel und †† Angehörige, † Detlev Michel

Sonntag, 25. Februar**2. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18

L 2: Röm 8,31b-34

Ev: Mk 9,2-10

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † Kolpingschwester E. Rehner
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† J. Kaiser u. D. Buckmaier, †† Ehel. E. u. P. Materi, †† H. u. K.-H. Förster u. Geschwister
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† Fam. Ngampwo, Leb. u. †† M. J. Ngampoo u. †† Angehörige
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Belowski, † Dr. E. Komenda



Mit gutem Mut und Gottvertrauen geht es ins Jahr 2024

Terror, Kriege, Naturkatastrophen, politische Grabenbrüche in Deutschland und weltweit, Inflationsangst... Ist es das, was vom Jahr 2023 in Erinnerung bleibt? Mit Blick auf die katholische Kirche vielleicht noch dies: die Aufarbeitung des Missbrauchsskandals, der Glaubensverlust und Rekord bei den Kirchengaustrittszahlen sowie Auseinandersetzungen zwischen der Kirche in Deutschland und dem Vatikan über Reformen.

Dieses Horrorszenario könnte die Menschen in Resignation und Verzweiflung treiben, gäbe es nicht auch Entwicklungen, die Mut und Hoffnung machen, die uns zukunftsfröh stimmen. Gedacht ist dabei – wie schon bei unserer Jahresbilanz im Vorjahr – nicht zuletzt an die Lichtblicke in un-

serem Gemeindeleben. Es ist immer wieder beeindruckend, was mit haupt- und hundertfachem ehrenamtlichem Einsatz bewegt werden kann.

Im Zentrum stand 2023 unsere Pfarrkirche Heilig Kreuz. Weithin von außen sichtbar die Dachsanierung, die voraussichtlich erst im Oktober abgeschlossen sein wird.

Und dazu im Inneren ein quirliges Leben mit mitreißenden Gottesdiensten, phantasievollen Aktionen der Jungen Kirche und dem Projekt „Offenes Heilig Kreuz“.

Dieses Projekt erreichte mit dem vierwöchigen Kunsterlebnis „außen bauen – innen schauen“, mit der Kunstausstellung und den begleitenden Veranstaltungen einen überwältigenden Höhepunkt.

Gemeindeleben spielt sich aber nicht nur in augenfälligen Großaktionen ab, sondern vor allem im kirchlichen Alltag. Unser Jahresrückblick auf den beiden folgenden Seiten zeigt, wie sich Gläubige in vielfältiger Weise einbringen, ob in Gremien, in Frauen-, Senioren und Familiengruppen, in Chören und Verbänden sowie im sozialen Engagement. Die Auflistung ist beeindruckend, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zumal sich manches eher in Stille und im Verborgenen abspielt. Doch macht diese Übersicht Mut, mit Überzeugung und Gottvertrauen auch das Jahr 2024 mit Leben zu füllen. Dazu wünscht die Redaktion des Pfarrbriefs „unterwegs“ Erfolg und ein gutes Miteinander in froher Gemeinschaft.

Josef Brantzen



„außen bauen – innen schauen“ – Rückblick in Bildern auf diese Aktion, in der Kirche und Kunst in idealer Weise miteinander verbunden wurden. Sieben Kunstschaffende gestalten eine Ausstellung mit Gemälden, Objekten, Musik, Videos und Performance. Die Besucher waren begeistert. Begleitet wurde dies von vielen Veranstaltungen, mit Musik, Poetry,

Kabarett und Workshops. Besondere Gottesdienste wurden gefeiert und es gab zum Projekt-Thema eine spirituelle Wanderung. Ein besonderer Dank galt dem Team, unter dessen Führung dies alles organisiert und unter Beteiligung vieler Ehrenamtlicher durchgeführt wurde: Matthias Degen, Theresa Theis und Kaplan Patric Schützeichel (Bild links unten).

Sternsinger sind in beeindruckender großer Zahl am 7. und 8. Januar in allen Bezirken unserer Pfarrei unterwegs, um den Menschen den Segen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.



Seminaristen aus unserem Bistum verbringen das letzte Januar-Wochenende mit Regens Oliver Laufer-Schmitt in unserer Pfarrei. Sie lernen mehrere Projekte kennen, etwa die Citykirche NAHeRAUM und die Junge Kirche. In der Reling kochen sie für den Sonntagstisch und geben das Essen an der Kreuzkirche aus. Bischof Stephan Ackermann feiert mit ihnen in St. Franziskus die Hl. Messe.



Karneval: Kolpingsfamilie Bad Kreuznach, Junge Kirche und die „Fränzi“ feiern gemeinsam eine schwungvolle Fastnachtssitzung. Ein dichtes Programm von Einzel-



und Gruppenvorträgen sorgt für frohe Stimmung.



Fröhlich feiert eine närrisch-bunt gekleidete Gemeinde auch einen Gemeinschaftsgottesdienst in Hl. Kreuz. Motto: Freu Dich – wer lacht, hat mehr vom Leben.

Die City-Kirche NAHeRAUM ruft zum zweiten Mal zum „Klimafasten“ auf. Die Aktion steht unter dem Motto: „So viel Du brauchst...“

Ein Solidaritäts-Marsch und eine Solidaritäts-Radtour finden zugunsten eines Misereor-Projektes statt. Motto: Sich bewegen und dabei Gutes tun. Diesmal führt der Weg auch durch unsere Pfarrei. Auch Firmlinge beteiligen sich an der Misereor-Aktion „Solidarität geht“.

Krimidinner der Jungen Kirche: Mörderisch lustig und lecker geht es im Weingut Höhn zu.



„meet and greet“ ist der Versuch überschrieben, in St. Wolfgang eine besondere Form des Gottesdienstes, unter anderem mit Gesprächen der Gläubigen untereinander, zu etablieren.

Der Kirchenchor St. Cäcilia von Hl. Kreuz hat nach drei Jahren Pause wieder eine Mitgliederversammlung. Wegen gesunkener Mitgliederzahl gibt es nur noch einen rein geschäftsführenden Vorstand. Vorsitzende ist Daria Schmitt.

Die Tiefbauarbeiten zur Umgestaltung des Gartens am Pfarrhaus St. Nikolaus sind abgeschlossen. Mit Baggern, Schaufeln und menschlicher Arbeitskraft wurden eine große Terrasse vor dem Pfarrsaal, Abstellbereiche für die Mülltonnen und eine neue Zaunanlage zur Abgrenzung zum Parkplatz hin geschaffen. Auch Eigenleistung war gefragt.



Pfarrer Eugen Vogt, der aus unserem Pfarrbezirk St. Nikolaus stammt, feiert ein Weihenjubiläum: Er wurde vor 40 Jahren, am 5. Februar 1983, zum Priester geweiht. Diesen Jubiläumstag feiert er in einem Hochamt mit seiner Gemeinde in Saarbrücken St. Johann.



Gemeindeassistentin Miriam Bianchi orientiert sich nach 18 Monaten Ausbildung in unserer Pfarrei beruflich neu. Für ihren vielfältigen Einsatz, unter anderem bei der Kommunikationvorbereitung und in Begleitung der Sternsinger, gibt es ein herzliches Dankeschön.



In Heilig Kreuz ist nicht nur am Kirchendach, sondern auch im Jugendraum Baustelle angesagt. Gewerkelt und geschafft wird fleißig. Der neue Raum der Jungen Kirche nimmt immer mehr eine freundliche Gestalt an.



„Gib Frieden, Herr, gib Frieden!“ So erklingt es auf dem Kornmarkt am Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine. Etwa 200 Menschen, viele mit Fahnen ihrer Heimat, haben sich zu dem vom Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) organisierten Friedensgebet versammelt.

Der Sonntagstisch unserer Pfarrei zieht Bilanz. Im Winterhalbjahr gab es wieder eine große Nachfrage. Jeweils etwa 80 Essen wurden ausgegeben, und für fast alle Termine fanden sich Kochgruppen. Im November wird dieser Einsatz fortgesetzt.

Die Spirituelle Wanderung am 17. Juni steht unter dem Motto „Das Leben ist (auch) schön“. Eine weitere Spirituelle Wanderung im Oktober steht im Zusammenhang mit der Hl.-Kreuz-Aktion (oben bauen, unten schauen“. Das Motto: „Ist nicht das ganze Leben eine Baustelle?“

Die Malteser gedenken mit Migranten der Opfer des verheerenden Erdbebens in der Türkei und in Syrien. Rund 30 Personen treffen sich dazu im Franziskuszentrum.

Rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene ziehen über die Kar- und Ostertage ins Pfarrhaus ein. Mit kreativen Workshops, einem City-Kreuzweg durch die Bad Kreuznacher Innenstadt, gemeinsamen Mahlzeiten und Beten verbringen sie hier die Festtage. Die Junge Kirche zeigt: Auch unter einem Baustellendach ist kirchliches Leben möglich. Sichtbar wird dies an Karfreitag und in der Osternacht, als die Junge Kirche die Gottesdienste mitgestaltet. Das Bild zeigt die Kreuzverehrung an der Baustelle Heilig Kreuz.



Der Chor Cantamus lässt den Karfreitag wieder in Hl. Kreuz besinnlich ausklingen. Die Gemeinde begleitet Christus, dessen Leidensgeschichte eindrucksvoll vorgetragen wird, auf dem Weg zum Kreuz.

70 Jungen und Mädchen aus unserer Pfarrei gehen an zwei Wochenenden in Hl. Kreuz zur Erstkommunion. Mit den Katechetinnen und Katecheten haben sie in sechs Monaten der Vorbereitung viel erlebt.

Ein Schutzkonzept nach Vorgaben des Bistums wird für den Pastoralen Raum und eigens auch für unsere Pfarrei in Kraft gesetzt. Es geht um den Schutz von Kindern, Jugendlichen, kranken und alten Menschen und anderen verwundbaren Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt.

Luisa Maurer wird von Bischof Ackermann für den pastoralen Dienst als Pastoralreferentin beauftragt. Maurer bleibt mit halber Stelle weiter in Bad Kreuznach aktiv, ist darüber hinaus als Rundfunkbeauftragte des Bistums tätig.



Trauer um Diakon Wolfgang Rychlewski, der am Abend des Ostermontags gestorben ist. Er hatte noch die Kar- und Ostergottesdienste mitgefeiert. Wolfgang Rychlewski war am 5. Juni 1988 zum Diakon geweiht worden. Er genoss großes Ansehen in Hüffelsheim, Norheim und Bad Münster, wo er 35 Jahre seinen seelsorglichen Dienst versah. In den letzten Jahren hatte er auch in Bad Kreuznach getauft und beerdigt. Eine große Trauergemeinde nahm bei Gottesdienst und Beerdigung in Hüffelsheim von ihm Abschied.



30 Jahre DPSG-Stamm St. Franziskus

– das feiern die Pfadfinder Ende April auf dem Freigelände der Kirche an der Holbeinstraße. Der Stamm St. Franziskus hat aktuell etwa 70 Mitglieder.



Festliche Fronleichnamfeier

auf dem Kornmarkt – Auch Laien trugen bei der Prozession die Monstranz.

13 Frauen und drei Begleiterinnen aus unseren Pfarreien Bad Kreuznach und Sponheimer Land treffen sich zu einer Auszeit im Kloster Waldbreitbach im Westerwald.

Die Theatergruppe „Komödienkiste“ der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach inszeniert nach dreijähriger Coronapause ein neues Theaterstück. In „Senioren Roulette“ geht es um das turbulente Leben in einem Seniorenheim. Es gibt drei Aufführungen im jeweils vollen Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Jugendpfarrer Dominic Lück spendet in drei Gottesdiensten in Hl. Kreuz jeweils 30 jungen Menschen das Sakrament der Firmung. Der Geistliche aus Koblenz trifft sich mit den Jugendlichen schon vorab in zwangloser Runde im Pfarrsaal. In sechs Gottesdiensten wird, auf zwei Wochenenden verteilt, im Pastoralen Raum ca. 180 jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet.



Die Kita St. Wolfgang feiert mit einem fröhlichen Fest ihren 60. Geburtstag. Wegen des Fachkräftemangels können hier momentan leider nur etwa 80 Kinder aufgenommen werden statt der möglichen mehr als 100.



Die Kita Nanni-Staab in Winzenheim feierte im Rahmen eines Wortgottesdienstes in der St.-Peter-Kirche das 30-jährige Bestehen. Die Kinder führten das Musical um Jona auf.



Mehrere Gemeinschaftsgottesdienste, erlebnisreich gestaltet, gibt es im Jahresverlauf in Hl. Kreuz. „Sommer, Sonne, Sommergefühl“ heißt es in der warmen Jahreszeit. Hierzu schuf die Vorbereitungsgruppe eine regelrechte Strandatmosphäre im Chorraum. Im Rahmen der Kunstausstellung heißt es: „Das Leben ist eine Baustelle“. Später dann: „WUNDERbarer Start in den Advent“.

Ursula Klein aus Niederhausen hat am diözesanen Ausbildungskurs „Begräbnisse leiten“ teilgenommen. Sie arbeitet nun als Ehrenamtliche



Hl. Kreuz bekommt ein neues Dach! Die Sanierung wird mindestens eineinhalb Jahre dauern. Die Kosten, die im Laufe der Arbeiten auf über 1,5 Millionen Euro gestiegen sind, werden zu 60 Prozent vom Bistum und zu 40 Prozent von der Kirchengemeinde getragen. Die Orgel wurde waserdicht eingepackt, Musikbegleitung gibt es seither am Klavier.

Mit der zweiten Synodalversammlung rückt der seit Januar 2023 bestehende Pastorale Raum Bad Kreuznach verstärkt in den Blickpunkt. Rund 80 engagierte Menschen aus den vier Pfarreien und zwei Pfarreiengemeinschaften überlegen, wie das Miteinander weiter ausgestaltet und vertieft werden kann.

Der Chor Cantamus feiert in einem beschwingten Gottesdienst in der Nikolauskirche seinen 45. Geburtstag.



Auf Einladung der Malteser gehen 44 Menschen auf Wallfahrt nach Marienthal, unter ihnen Pilger mit Gehbehinderung.

Zum Kinder- und Familienfest des Mehrgenerationenhauses kommen etwa 300 Besucher. Im Zentrum St. Hildegard hat der Caritasverband mit vielen Partnern – darunter unsere Pfarrei Hl. Kreuz – ein tolles Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt.

Zehn Jahre „Engel der Kulturen“ in Bad Kreuznach – dies wird mit einer Prozession durch die Stadt gefeiert. Seit 2013 steht die Bodenintarsie auf dem Kornmarkt für interkulturelle und interreligiöse Begegnung.



Die Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus löst sich auf. In einem Abschiedsgottesdienst wird den Frauen für 53 Jahre großartigen Einsatz gedankt.

Die Nikolausaktion ist wieder eine Gemeinschaftsaktion der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und der Jungen Kirche.

Ein „offenen Singen“ mit Klaus Evers gibt es in der Kreuzkirche. Fast 30 Singbegeisterte waren dabei, als der Kantor mit Liedern aus dem „God for You(th)“-Liederbuch musikalisch durch den Ablauf einer Messfeier führte.

Am Martinszug in Winzenheim nehmen Hunderte Kinder mit ihren Eltern und Großeltern teil. Angeführt wird der Zug von St. Martin auf dem Pferd (Jara Busch).

Am Cäcilienfest singen der Kirchenchor Cäcilia Norheim und der Chor Cantamus gemeinsam in der Norheimer Kirche eine Messe. In der Nikolauskirche gestaltet der Kirchenchor St. Cäcilia an diesem Fest den Gottesdienst mit.

Der Bücherschrank im Eingang der Kreuzkirche ist ein voller Erfolg. Es werden nicht nur Bücher ausgeliehen, sondern auch in so großer Menge gebracht, dass vorübergehend sogar ein Lieferstopp nötig ist.



Die Adventsmeditationen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) an neun Abenden sind gut besucht und werden mit Musik, Gebet und Betrachtungen gestaltet. Besonderen Zulauf findet „night fever“ der Jungen Kirche.

Die Pfadfinder der DPSG verteilen am dritten Adventssonntag in der St.-Franziskus-Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem.

Ein ukrainisch-katholischer Gottesdienst wird jetzt einmal im Monat in St. Nikolaus gefeiert.

Markus Maximilian Jungert beendet am Jahresende seinen Dienst als Organist in unserer Pfarrei.

In Bausteinen auf die Firmung vorbereiten

Gruppenerlebnis und sozialer Einsatz – Bad Kreuznach, Bad Sobernheim, Wallhausen sind die Firmorte

Es wurde getüfelt, verteilt und überlegt. Jetzt steht die Einteilung von über 180 jungen Menschen in die Bausteine der Firmvorbereitung. Wir freuen uns auf die Projektphase.

So wird im Baustein „Miteinander unterwegs“ Gruppe erlebbar beim gemeinsamen Austausch über die Filmreihe „The Chosen“ oder bei Outdoor-Treffen, die mit erlebnispädagogischen Elementen gespickt sind.

Oder es geht im Baustein „Raus aus dem Alltag“ zum Klettern am Kirchturm oder um die Auseinandersetzung mit Tod und Trauer bei einem Besuch beim Bestatter oder im Hospiz.

„Gemeinsam für andere“ bietet unseren Firmlingen die Möglichkeit in der



Grafik: Karin Saberschinsky / pbs

Tafel mitzuarbeiten, für Senioren einen Nachmittag zu gestalten oder beim Sonntagstisch mitzuhelfen.

Es geht jetzt also so richtig los.

Mit vielen Firmlingen kommen wir immer wieder während der Vorbereitungszeit bei den „Bezeichnet-Gottesdiensten“ zusammen, die die Zeichen der Firmung näher in den Blick nehmen. Ende Januar laden wir unter der Überschrift „Gesalbt“ zum nächsten Gottesdienst ein. Diese „Bezeichnet-Gottesdienste“ finden an den drei Firmorten Bad Kreuznach, Bad Sobernheim und Wallhausen statt.

**Gemeindereferentin Viktoria Höhn
für das Team Firmung**

Wildkräuter sind an der Wolfgangkirche willkommen

An der St.-Wolfgang-Kirche wird ursprünglicher Natur Platz gegeben, werden Wildkräuter nicht als „Unkraut“ bekämpft, sondern dürfen wachsen und sind sogar gerne gesehen.

Elisabeth Hamburger absolviert eine einjährige Ausbildung zur Wildkräuterbotschafterin, welche vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Bingen veranstaltet wird. Im Rahmen dieser Ausbildung ist es ihre Aufgabe, eine blütenreiche Musterfläche in ihrem weiteren Wohnumfeld anzulegen. Diese soll als Anschauungsbeispiel für Wildpflanzenvielfalt dienen, Groß und Klein begeistern und dazu ermuntern, wieder mehr Natur im Wohnumfeld und in der Agrarlandschaft zuzulassen.

Elisabeth Hamburger (Bild) wählte die etwa 80 qm große Fläche bei der Wolfgangkirche an der Ecke Klagenfurter/Breslauer Straße. Im August begannen die Vorbereitungen mit dem Umfräsen der Grasfläche und Ende September wurde die ca. 50 heimische Wildpflanzenarten enthaltende Samenmischung ausgesät.

Eine Tafel informiert über dieses Projekt und macht die Kooperation zwischen der Katholischen Kirche und dem NABU deutlich. „Als Pilgerwanderbegleiterin auf dem Hildewardweg und als aktives Kirchenmitglied ist es mir ein Anliegen, auf den Zusammenhang zwischen gelebtem Glauben und dem Einsatz für die Bewahrung der Artenvielfalt der Natur hinzuweisen“, begründet Elisabeth Hamburger ihr Engagement.

Foto: privat



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Hier gibt es Infos über
Glaube und Kirche:



katholisch.de
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Um Frieden gebetet

„Der Frieden beginnt in unseren Herzen“ – mit diesem Zitat von Mutter Teresa begann Reiner Breitenborn seine Auslegung der Paulusworte zum Thema Frieden in der Gebetsstunde zum Weltfriedenstag. Der Chor Cantamus unter Leitung von Wolfgang Kallfelz gestaltete diese abendliche Stunde in der Nikolauskirche musikalisch. Diakon Winfried Then erteilte den Schlusssegen, nachdem in den Fürbitten – vom Papst angeregt – auch für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Künstlichen Intelligenz gebetet worden war. Wolfgang Dietrich begrüßte die Vertreter der gestaltenden katholischen Verbände Bad Kreuznachs und viele Gläubige aus der Gemeinde zu diesem Gebet für die Opfer der Kriege in der Ukraine und im vorderen Orient.



Text/Foto: Ewald Kirschner

Kfd feierte stimmungsvoll Advent

Die kfd St. Peter traf sich zur Adventsfeier im Pfarrheim. Beginn war mit einem besinnlichen Adventsgottesdienst. Bei der Kollekte kamen 305 Euro für an Leukämie erkrankte Kinder zusammen.



Danach gab es Kaffee und Kuchen. Veronika Butzbach und Christel Fedler wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Frauengemeinschaft geehrt. Adventslieder wurden gesungen und Regina Berghof dankte allen, die sich das Jahr über engagiert haben durch Geburtstagsbesuche, Kassieren der Beiträge und Küchendienst bei den Veranstaltungen. Zum Abschluss freuten sich alle Frauen über ein Weihnachtsgeschenk – ein Glas Honig. Unser Bild: Regina Berghof (rechts) ehrt Veronika Butzbach. Die zweite Jubilarin konnte an der Adventsfeier nicht teilnehmen.

Foto: M. Zimmermann

Kfd-Terminplan 2024 für St. Peter

Die Frauengemeinschaft St. Peter in Winzenheim hat ihr Jahresprogramm 2024 aufgestellt. Einige Angebote finden mehrmals statt:

- Frauenmesse ist einmal im Monat. Die nächsten Termine: 1. Februar und 14. März.
 - Rosenkranzandacht ist jeweils mittwochs.
 - Alleinstehende und Ältergewordene treffen sich an jedem zweiten Dienstag im Monat zum Kaffeeklatsch.
- Weitere Termine: 8. Februar Kreppekaffee; 21. Februar Kreuzweg; 1. März Weltgebetstag; 20. März Namenstagsfeier; 8. Mai Maiandacht und Einkehr; 22. Mai Vortrag von Kaplan Schützeichel; 19. Juni Impulswanderung; 17. Jul Gemütliches Beisammensein; 4. September Namenstagsfeier; 18. September Wallfahrt nach Marienthal; 25. Oktober gemütliches Beisammensein; 20. November Jahresmitgliederversammlung; 11. Dezember Adventsfeier mit Ehrungen.
- Details zu allen Terminen stehen jeweils im Pfarrbrief. Übrigens: Die Kollekten der Frauenmessen im vergangenen Jahr erbrachten 500 Euro für den Verein Flüsterpost.



Karikaturen-Ausstellung stimmt nachdenklich

In unserer Citykirche NAHeRAUM gab es einen regen Austausch über wichtige Zukunftsthemen: Klimakrise, Konsumgewohnheiten, Mobilität, Fluchtgründe, Migration, gerechter Handel, Wachstumsideologie usw. Anlass war die Vernissage zu einer Wanderausstellung von Karikaturen, die sich mit diesen Themen beschäftigen. Diese Schau ist eine Aktion des kirchlichen Hilfswerks Mesereor, das sich zusammen mit Partnerorganisationen dafür einsetzt, dass alle Menschen weltweit in Würde leben können. Die Ausstellung ist bis Montag, 23. Januar, zu sehen.

Foto: Citykirche



Auch 2024 ein vielfältiges Programm für Kinder, Jugend, Erwachsene

Das neue Programmheft der Caritas-Familienbildungsstätte Bad Kreuznach (FBS) liegt vor. Auf 52 Seiten präsentiert die Broschüre ein Jahresangebot 2024 so „vielfältig wie das Leben“. Die Bandbreite reicht von Yoga, unter anderem speziell für Schwangere, über den „Babysitter-Führerschein“ für Jugendliche bis hin zum Resilienz-Training. In dem Spektrum an Workshops, Kursen und Gruppen, Vorträgen oder Ferien-Aktionen sollte eigentlich jeder das passende Angebot finden. Daran hat Bettina Weber, Pädagogische Leiterin der FBS, keinen Zweifel.

„Besonders freue ich mich, dass wir den jungen und jüngsten Teilnehmenden wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen anbieten können“, sagt Weber. „Neben Altbekanntem wie Eltern-Kind-Turnen oder musikalische Früherziehung bereichert manche Neuerung die Programm-Rubriken



„Eltern und Kinder“ und „Kinder und Jugendliche“. Gerade für Heranwach-

sende geht es schon früh los. Bald nach dem Jahreswechsel starteten etwa die „Kleine Forscher-Werkstatt“ oder die Eltern-Kind-Gruppe „Kleine Wichtel“.

Nicht lange warten muss man auch auf Outdoor-Angebote, die mit „kreativ und draußen“ überschrieben sein könnten. Ebenfalls noch ab Januar können Jungs und Mädchen sich in „Bushcraft“ üben, während es ausschließlich für Mädels heißt: „Holla, die Waldfee!“

Für Erwachsene geht es entspannt, gesund oder sportlich ins neue Jahr: Achtsamkeits- und Yoga-Kurse stehen ebenso zeitig an wie Tänzerische Bewegung für die Generation 60 plus.

Das FBS-Programmheft gibt es in der Bad Kreuzbacher Caritas-Geschäftsstelle, Bahnstraße 26. Kontakt: Telefon 0671/83828-40; E-Mail FBS@caritas-rhn.de. Infos gibt es auf www.caritas-rhn.de/fbs-programm, wo man sich online anmelden kann.

Sieben Wochen Lebens(t)räume

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung lädt ein zu Fastenzeitaktion für Paare und Familien

„Lasst uns die Fastenzeit mit einem Traum beginnen!“, so startet 2024 die Aktion „7 Wochen Lebens(t)räume“ der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF). Paare und Familien sind eingeladen, ihren Lebens träumen, ihren Freiräumen, ihren Schutzräumen, ihren Spielräumen und Krafträumen auf die Spur zu kommen. Nicht das Verzichten steht im Fokus, sondern das Mehr an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben.

Die Aktion ermutigt dazu, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Sieben Briefe in den sieben Wochen der Fastenzeit geben vielfältige Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für interessante Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse.

Wer sich gern mit anderen Paaren zu den Themen austauschen möchte, kann dies in digitalen Treffen tun. Vertiefende Texte sowie Gottesdienstvorlagen stehen für beide Zielgruppen ergänzend online zur Verfügung.

„Ein Fastenzeit-Projekt, das uns in unserem Alltag abholt: Unsere Sprache, unsere Themen und eine positive Haltung, die uns anspricht. Ein tolles Angebot unserer Kirche!“, so Leon und



Svenja Held, die die Aktion im vergangenen Jahr kennengelernt haben.

Zwei Varianten

Die Briefe der Fastenaktion gibt es in zwei Varianten: einmal für Paare und einmal für Familien (in all ihrer Vielfalt) mit Kindern im Grundschulalter. Teilnehmende erhalten einen wöchentlichen Brief – wahlweise per Post (Anmeldung bis 4. Februar), als E-Mail oder als Link auf das Handy.

Interessierte können sich für die kostenfreie 7-Wochen-Aktion anmelden:

- **Anmeldung für Paare:**

<https://www.7wochenaktion.de>

- **Anmeldung für Familien:**

<https://www.elternbriefe.de/7wochen>

Anmeldeschluss für den Erhalt der Briefe per Postversand ist der 4. Februar 2024. Eine Anmeldung für die digitale Teilnahme ist auch noch während der Fastenzeit möglich.

Hintergrund der Aktion

Die Texte der 7-Wochen-Briefe wurden in einem Team von Mitarbeitenden aus den Ehe- und Familienreferaten der deutschen Bistümer und der Redaktion der AKF/Elternbriefe

du+wir erstellt. Die 7-Wochen-Aktion für Paare entstand ursprünglich im Erzbistum Köln und die Variation für Familien im Bistum Augsburg. Im Jahr 2023 erreichten beide Aktionen zusammen ca. 23.000 Personen.

Quelle: AKF, pbs

Bücherei hat neue Literatur

Die Mitarbeiterinnen der Katholischen öffentlichen Bücherei in Bad Münster konnten in diesem Jahr 120 neue Bücher inventarisieren. Sie informierten sich zunächst in den Bestseller-Listen, um ihren Lesern und Leserinnen aktuelle Literatur bieten zu können.

Anfang November startete eine neue Bibfit-Aktion (Bibliotheksführerschein) mit den Vorschulkindern der beiden Bad Münsterer KiTas.

Im neuen Jahr ist die Ausleihe beitragsfrei, Spenden sind aber jederzeit willkommen. Wie bisher hat die Bücherei in der Rotenfelsstraße 12 dienstags von 15.30 bis 17 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Neue Leser sind herzlich eingeladen!



Im Sommer Pilgerfahrt nach Lourdes

Auch in diesem Jahr bietet Der Lourdes-Freundeskreis Hackenheim/Planig bietet eine Pilgerfahrt per Bus nach Lourdes vom 27. August bis 3. September an. Auf der Hinfahrt ist Station in Nevers am Grab der Heiligen Bernadette. Da die Reise schon seit über 25 Jahren alljährlich durchgeführt wird, ist eine gute Organisation und Betreuung gewährleistet. Nähere Informationen geben:

Karlfried Enders, Telefon 0671-7967763, E-Mail karlfriedenders@web.de, und Diakon Bodo Stumpf, Telefon 0671-66770, E-Mail bodo.stumpf@gmail.com



Fachstelle neu ausgerichtet

Im Zuge der Neuausrichtung der Fachstellen im Bistum Trier wurden die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach, die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Andernach und die FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz ab 1. Januar 2024 zur neuen Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Koblenz zusammengeführt. Das Team der Bad Kreuznacher Fachstelle schreibt: „Wir blicken mit Spannung den Veränderungen entgegen, die vor uns liegen, bedanken uns bei allen Menschen, die mit uns zusammenarbeiten und gearbeitet haben und freuen uns auf neue Netzwerke und Kooperationen.“



Beratung zum Thema Pflege



Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege. Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730.**

Der Buchtipp

Gebete für alle Lebenslagen

Die Gebetsammlung „hör-gott“, herausgegeben vom Innsbrucker Bischof Hermann Glettler, bietet eine faszinierende Auswahl an bewährten und neuen Texten. Gebete für den Tageslauf finden sich ebenso wie Bitten um Trost, Hilfe und Vertrauen. Jeden der 14 gliedernden Themenschwerpunkte leitet Bischof Glettler mit einem Gedankenimpuls ein. Auch wer etwa das Rosenkranzgebet im Rhythmus des Herzens entdecken möchte oder nach klassischen Grundgebete sucht, wird fündig. Gebete aus anderen Weltreligionen geben einen Ausblick über den Tellerrand hinaus und ermöglichen das Kennenlernen neuer Zugänge zum Beten. Der Tiroler Künstler Hans Salcher hat zu den Texten eine moderne Illustration gestaltet.

Hermann Glettler (Hg.), „hör-gott – Gebete in den Klangfarben des Lebens“, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, 256 Seiten, 14 farbige Abbildungen, 19 €

Ein Abschnitt des Buches enthält Friedensgebete, wichtig in einer Zeit von Kriegen. Darin das „Gebet der Vereinten Nationen“, das auch im Gotteslob (Nr. 20) zu finden ist:

Herr,
unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen
Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von
Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose
Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem
Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinde
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen

Kirchenstatistik 2022



Mehr als eine halbe Million Personen sind 2022 in Deutschland aus der katholischen Kirche ausgetreten: ein Rekordwert. Dafür wurde mehr getauft und kirchlich geheiratet. Fakten der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, die in der Broschüre „Zahlen und Fakten 2022/23“ stehen.

Im Jahr 2022 gehörten 20.937.950 Menschen der katholischen Kirche an – 2021 waren es 21.645.875. Bei den Protestanten sank die Zahl von 19.725.000 auf 19.150.000. Das entspricht einem Anteil von rund 24,8 beziehungsweise 22,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung, liegt also insgesamt unter 50 Prozent.

Zuwächse bei Taufen und Trauungen führen Fachleute zum Teil auf Nachholeffekte nach Corona zurück.

Durch die Strukturmaßnahmen in den katholischen Bistümern hat sich die Zahl der Pfarreien weiter verringert auf 9.624 (2021: 9.790). Bundesweit gab es 11.987 Priester (2021: 12.280), darunter 1.956 Ordenspriester. Insgesamt waren 7.720 dieser Priester im aktiven pastoralen Dienst, davon 6.069 als Pfarrseelsorger in Gemeinden.

Im Durchschnitt besuchten 1,19 Millionen katholische Gläubige am Wochenende Gottesdienste, das waren rund 5,7 Prozent aller Mitglieder. Dabei wurde die digitale Teilnahme nicht mitgezählt.

> Gott und die Welt

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Senioren

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm der nächsten Treffen:

- **Dienstag, 23. Januar:** Gymnastik im Stuhlkreis
- **Dienstag, 6. Februar:** Närrischer Kreppelkaffee
- **Dienstag, 29. Februar:** Thema „Die kalte Jahreszeit“

St. Nikolaus

Zum Kreppelkaffee am Donnerstag, 8. Februar, um 15 Uhr wird in den Pfarrsaal St. Nikolaus eingeladen.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

- Frauenmesse ist am Donnerstag, 1. Februar, um 18.30 Uhr. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.
- Zum Kreppelkaffee wird für Dienstag, 6. Februar, um 15.11 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. Bei lustigen Vorträgen, Liedern und Tänzen werden die Teilnehmerinnen einen schönen Nachmittag miteinander verbringen. Gäste sind willkommen!
- Am 21. Februar gestaltet die Frauengemeinschaft eine besondere Kreuzwegandacht. Thema: „Seht die Hände des Herrn“.

St. Wolfgang

Zahlreiche Frauen nahmen an der Adventsfeier der kfd St. Wolfgang teil. An der schön geschmückten Kaffeetafel mit vielen Leckereien hörten sie einen

Dialog der heiligen drei Könige. Auch wurden Weihnachtslieder gesungen, sodass der Nachmittag besinnlich und in gemütlicher Atmosphäre verging.

Zum närrischen Kreppelkaffee am Mittwoch, 31. Januar, um 15.11 Uhr lädt die kfd alle Mitglieder ein. Bei Schunkelliedern, Vorträgen, Kaffee und Kuchen verspricht es ein erlebnisreicher Nachmittag zu werden. Gute Laune und Frohsinn sind mitzubringen!

> Familiengruppen

- **Gruppe 3:** Mittwoch, 7. Februar, um 19 Uhr bei Fam. Junk.

> Kolpingsfamilie

Die nächsten Termine der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach:

- 27. Januar, 19.11 Uhr, Fastnachtssitzung in St. Franziskus.
- 13. Februar, 19.30 Uhr, „Man(n) sieht sich“, im Kolpinghaus.
- 14. Februar, 15 Uhr, Kaffee bei Kolping im Kolpinghaus.
- FRIDA (Frauen, Ideen, Austausch), Termine zu erfragen bei Angelika Schneider, Tel.:0160-99635405.

> Kirchenmusik

Chorproben

- **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.
- **Kirchenchor Cäcilia Winzenheim:** Montags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.
- **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus
- **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

> Sportlich

- **Senioren-gymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Infos über Kurse und andere Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte, Bahnstraße 26, gibt es unter www.caritas-rhn.de/kursangebote.



St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth hat ein Informations- und Schulungsprogramm. Infos im Internet: www.st-marienwoerth.de, Stichwort: Aktuelles.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de. Hier kann man sich auch online anmelden.

Ein besonderes Angebot sind meditative Tänze, Leitung Heidi Lehnart:

- **Tanztag „Finnische Messe“** am 3. Februar von 10 bis 15 Uhr. Gebühr: 25 Euro. Anmeldung bis 26. Januar.
- **Meditativer Tanz „Weil die Liebe stärker ist“** an Karfreitag, 29. März, 10 bis 14 Uhr. Im Gedenken an den Weg Jesu von Palmsonntag bis zu seiner Auferstehung wird dieses Seminar durch Tanz und mit Texten gestaltet. Gebühr: 15 Euro. Anmeldung bis 20. März..
- **Seminar Sakraler Tanz – getanztes Gebet, „Tanz ist die verborgene Sprache der Seele“**, drei Abende, jeweils 18 bis 20.15 Uhr: 15. April, 27. Mai, 17. Juni. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung bis 8. April.
- **Seminar Getanztes Gebet „Geborgen im Segen“** am 20. April, 10 bis 15 Uhr, Gebühr: 25 Euro. Anmeldung bis 12. April.

Info und Anmeldung: 0671-27989, keb.rhein-hunsrueck-nahe@bgv-trier.de

Pfarrbüro an Fastnacht

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“ erscheint am **25. Februar für 4 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag, 12. Februar 2024**.

Das Pfarrbüro ist an Altweiberfastnacht, 8. Februar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet und nachmittags geschlossen. Am Rosenmontag, 12. Februar, ist es ganztägig geschlossen. Am Fastnachtsdienstag, 13. Februar ist das Pfarrbüro von 9 -12 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

2 80 01



Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) 24 59

Caritasverband Geschäftsstelle 8 38 28-0
Caritas-Sozialstation 8 38 28 28

Ambulante christliche Hospizbewegung 8 38 28-34

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach 2 79 89

Treffpunkt Reling 9 20 85 88

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral 7 21 51

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus 4 48 77

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes 84 25 10

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) 0800 - 111 0 222

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) 0160 - 98 24 81 49

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) 0671 64207

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft 0671 - 3 13 44

Persönliches

Getauft wurden

Elias Gräf
Janes Gräf

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Magdalena Schulz

Bezirk St. Franziskus
Karoline Limberger
Vitaly Werner

St. Nikolaus
Bettina Heinen
Norbert Sondenheimer

St. Peter
Elisabeth Rehner

Bezirk St. Wolfgang
Lydia Pfeiffer

Hüffelsheim
Josephine Müller

Niederhausen
Albert Burkard

Auswärtige
Reiner Rittereiser

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



www.kath-kirche-kreuznach.de

Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
[kreuznach_heiligkreuz](https://www.instagram.com/kreuznach_heiligkreuz)



Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001 Fax 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, NaheweinsträÙe 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Vorfreude auf den Katholikentag in Erfurt – Es gibt schon Tickets

Der Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 ist in Erfurt bereits vor aller Augen. Seit Monaten fährt in der Stadt eine bunt gestaltete Straßenbahn mit dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“, die auf das große katholische Event hinweist. Mit Schriftzügen in Hebräisch, Arabisch und Kyrillisch setzt die Bahn ein Zeichen der internationalen Verständigung und lädt zum Nachdenken ein.

Auch das Organisationsteam hat bereits wertvolle Arbeit geleistet. Bei Wallfahrten, zum Beispiel im Eichsfeld, einer kleinen katholischen Enklave Thüringens, wurde Werbung für den Katholikentag gemachtr. Erfahrungen für die Planung des Katholikentags konnte das Team zudem beim evangelischen Kirchentag in Nürnberg sammeln. Dieses ökumenische Miteinander und die gewonnenen Erkenntnisse haben die Vorfreude auf den Katholikentag noch verstärkt.

Geplant sind rund 500 Veranstaltungen, darunter Podien, Gottesdienste und Workshops. Nicht nur der Krieg in der Ukraine, auch die Klimakrise, gesellschaftliche Transformation und Digitalisierung sowie die Situation in der Kirche sollen Themen sein.

Ab sofort können Tickets gebucht werden. Die Veranstalter erwarten bis zu 20.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland in der thüringischen Landeshauptstadt. Die Karten sind über



die Internetseite www.katholikentag.de erhältlich

Da die Bettenkapazität in Erfurt begrenzt ist, wird empfohlen, in nahe gelegenen Städten wie Weimar, Gotha, Jena oder Arnstadt nach Übernachtungsmöglichkeiten zu suchen. Eine schnelle Anbindung per ÖPNV an Erfurt ist dort jeweils gegeben.

Das Gotteslob ist ein Erfolgsmodell

Neufassung vor zehn Jahren eingeführt – Bisher rund 7 Millionen Bücher – Auch in leichter Sprache

Am ersten Adventssonntag 2013, also vor zehn Jahren, haben die Bischöfe Deutschlands, Österreichs und der Diözese Bozen-Brixen das neue Gotteslob eingeführt. Damit löste das Gebet- und Gesangbuch nach fast 40 Jahren seinen gleichnamigen Vorgänger von 1975 ab, seinerzeit das erste derartige bistums- und länderverbindende Buch überhaupt im deutschen Sprachgebiet.

„Allein für die Erstauflage des neuen Gotteslob sind unglaubliche 3,6 Millionen Exemplare in Druck gegangen“, berichtet Bischof Stephan Ackermann, Vorsitzender der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz, „und nun, zehn Jahre nach der Einführung, sehen wir eine Gesamtauflage von rund sieben Millionen Büchern.“

Aktuell gibt es 30 Diözesan- bzw. Diözesanverbundausgaben in etwa 115 verschiedenen Ausgaben: Standard, Großdruck, Kunstleder, Echtleder, mit oder ohne Goldschnitt bzw. Goldprägung, dazu verschiedene Farben. Auch gibt es das Gotteslob inzwischen in Leichter Sprache. Unter dem Titel „Gemeinsam bunt – Leichtes Gotteslob“ leistet das „LeiGoLo“ mit über 200 Liedern in Leichter Sprache und leichter Melodieführung einen Beitrag zum inklusiven Musizieren.

„Es erforderte viel Mut, ein Projekt von solcher Dimension und Tragweite anzugehen“, erinnert sich Bischof



Ackermann, „ein katholisches Gebet- und Gesangbuch für weiteste Teile des Sprachgebiets, in einer Zeit rasanter Säkularisierung und gesellschaftlicher Ausdifferenzierung, ganz zu schweigen von der organisatorischen Herausforderung.

Eigentlich damals, als die Entscheidung fiel, ein echtes Wagnis. Aber, es ist gelungen.“

Auf seinen ca. 1.200 Seiten, je nach Ausgabe, verbinden sich ein bistums- und länderverbindender Stammteil mit diözesan bzw. regional kolorierten Eigenheiten. Das Gotteslob bietet Lieder und Gesänge in reicher Auswahl, Gebete und liturgische Texte quer durch das Kirchenjahr, es führt kompakt durch Inhalt und Liturgie der Sakramente und anderer Feiern, gibt Hinführungen, entsprechende Hilfestellungen und Informationen. Das Gotteslob ist ein Gottesdienst- und Glaubensbuch – ein Fundus für die gemeinsame Feier der Liturgie und ein Begleiter auf dem persönlichen Glaubensweg. Daher ist Bischof Ackermann überzeugt: „Das große, vielfältige Angebot, der gelungene Mix aus Überregionalität und Lokalität, aus Alt und Neu, eine wertige, zeitgemäße Aufmachung, Praxisnähe und, ganz wichtig, das klare Konzept – das alles zusammen macht das Gotteslob zu diesem einzigartigen Erfolgsmodell.“

Eine Übersicht der verschiedenen Ausgaben sowie Bestellmöglichkeiten sind auf der Internetseite des Paulinus-Verlags unter www.paulinus-verlag.de (Suchbegriff: Gotteslob) verfügbar. Das LeiGoLo kann auf der Internetseite des Robert Haas Musikverlags bestellt werden (Preis: 9,99 Euro).